

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

SOZIALE POLITIK
FÜR BAYERN
TOUR



FOTO: LENNART PREISS

Sommertour #SozialePolitikfürBayern

Die alljährliche Sommertour des SPD-Fraktionsvorsitzenden führte **Florian von Brunn** diesen Sommer in jeden bayerischen Regierungsbezirk. Noch mehr Infos zu den spannenden Terminen, interessanten Gesprächspartner:innen und den vielen Einblicken in die politische Arbeit vor Ort gibt es auf bayernspd-landtag.de.

Tag 1: Schwaben

Augsburg: Pflegeberufe – geriatrische Abteilung der Hessing-Kliniken
Aichach: bezahlbarer Wohnraum durch die Kommune
Friedberg: bezahlbares Wohnen durch die dortige Baugenossenschaft
Kissing: Diskussionsveranstaltung „Fraktion vor Ort – Gute Politik für Bayern“

Tag 2: Oberbayern

Fridolfing: wohnortnahe Gesundheitsversorgung mit Arztpraxen im Krankenhaus, gemeindliche Wohnprojekte und vorbildliches Generationenwohnen

Tag 3: Unterfranken

Ochsenfurt: Situation der Gesundheitsversorgung am Beispiel der Main-Klinik
Gerbrunn: Renovierung Ozonhallenbad

Tag 4 & 5: Oberfranken

Sparneck: Dorferneuerung im ländlichen Raum
Münchberg: Ausbau des Krankenhauses
Hof: Volksfest-Besuch
Ludwigsstadt: Wind- und Wasserstoffpark geplant
Lauenstein: bezahlbares Wohnen und neues Dorfgemeinschaftshaus
Kronach: Mietexplosion durch Privatisierung und Rückkauf durch das Kommunalunternehmen

Tag 6: Niederbayern

Passau: Runder Tisch zu Wohnungsbau und Werksbesuch bei der Paul Nutzfahrzeuge GmbH (Elektro- und Wasserstoffantriebe)

Tag 7: Münchner Umland

Poing: Besichtigung eines modernen, ökologisch nachhaltigen und vor allem auch bezahlbaren Wohnquartiers
Markt Schwaben: Runde mit Bürgermeistern und Landräten zu den Themen Wohnungsbau, Windkraft und 365 Euro-Ticket

Tag 8 & 9: Mittelfranken

Gartenstadt Nürnberg: Beispiel für bezahlbaren Genossenschaftsbau
Nürnberg: 25-jähriges Jubiläum des Wirtschaftsclubs der BayernSPD

Tag 10: München

Mieterschutz in der Türkenstraße, neue Wege gegen Pflegekräftemangel in der Schwabinger München-Klinik, Ausbau der Jugend- und Kinderpsychiatrie

Tag 11: Oberpfalz

Regensburg: neuer Studiengang „Hebammenkunde“ an der Technischen Hochschule, beim Energieunternehmen REWAG Gespräch über Versorgungssicherheit, 550 energieautarke Wohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne

Tag 12: Oberland

Geretsried: bezahlbares Wohnen auf dem Land, Ausbau der S7
Wolftrathausen: Kreisklinik benötigt Geld für Personalwohnungen
Walchensee: Mit Rangern erfolgreich gegen „Overtourism“

»POLITIK DER BEZAHLBARKEIT«

FLORIAN VON BRUNN SOLL SPITZENKANDIDAT FÜR DIE LANDTAGSWAHL WERDEN



FOTO: BAYERNSPD

Die Hauptamtlichen der BayernSPD haben sich zusammen mit der Parteispitze bereits Anfang August organisatorisch auf die Landtagswahl vorbereitet. Landesvorsitzende Ronja Endres: „Wir sind alle hoch motiviert und bereit, der CSU die dringend nötige Pause vom Regieren zu ermöglichen!“

Bereits Anfang Juli hat der Vorstand der BayernSPD einstimmig beschlossen, dem Landesparteitag am 22. Oktober **Florian von Brunn** als Spitzenkandidaten der BayernSPD für die Landtagswahl im Herbst 2023 vorzuschlagen.

Der SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzende formulierte im Anschluss an das klare Votum seine Motivation für diese Kandidatur: „Ich will soziale Politik für die Menschen in Bayern. Sie brauchen dringend weitere Entlastungen angesichts der hohen Energiepreise, deutlich mehr bezahlbaren Wohnraum, genauso wie eine gute Gesundheitsversorgung in Stadt und Land. Dafür will ich gemeinsam im Team arbeiten, aber auch dafür, dass der Freistaat ein Vorbild bei Energiewende und Klimaschutz wird – im Interesse unserer Kinder. Politik ist nach meinem Verständnis gemeinsame harte Arbeit für die Menschen in Bayern. Es gilt, Bayern zu bewahren und gleichzeitig modern und fit für die Zukunft zu machen, die guten Arbeitsplätze hier zu sichern und für ordentliche Bezahlung zu sorgen.“

Eine andere, sozialere Politik

Während der amtierende Ministerpräsident auf dem Gillamoos (siehe S. IV) im Nachbarzelt die Politik in Berlin angriff, ohne eigene Vorschläge für Bayern zu formulieren, setzte von Brunn auf

eine programmatische Rede. Er stellte die Forderungen der BayernSPD für eine „Politik der Bezahlbarkeit“ dem Nichtstun von Söder auf diesen Feldern entgegen: „Die große Aufgabe ist Politik für die Bezahlbarkeit des Lebens in Bayern! Dabei geht es um Dreierlei: um Entlastung bei den Energiekosten, um gute Bezahlung auf der Arbeit und um bezahlbaren Wohnraum!“

Die Landtagsfraktion hat unter von Brunn unterdessen gezeigt, wie eine andere, sozialere Politik für Bayern aussehen könnte: So fordert die Fraktion ein bayerisches Entlastungspaket mit 50 Euro Klimageld pro Kopf, 100 Euro pro Kind und das eigentlich im Koalitionsvertrag von CSU und Freie Wähler längst versprochene 365-Euro-Ticket. „Statt nur Forderungen nach Berlin zu richten, wie dies Söder tut, um vom eigenen Nichtstun abzulenken, hat die SPD-Landtagsfraktion ein Sofortprogramm Energiesicherheit für Bayern erarbeitet.“ Die SPD will spürbare Energiesparmaßnahmen mit einem beschleunigten Ausbau von Energiespeichern und Erneuerbaren Energien – insbesondere aus Wind und Geothermie – verbinden, um die Versorgungssicherheit zu garantieren und den Energiepreisanstieg umzukehren. „Die gestiegenen Steuereinnahmen machen dies möglich. Sozialere Politik ist möglich. Man muss nur wollen!“ ■



DREI FRAGEN

FOTO: © EUROPEAN UNION, 2019

ISMAIL ERTUG, MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

BayernVorwärts: Das 9-Euro-Ticket hat das Thema Verkehr wieder in den Fokus der öffentlichen Diskussionen gerückt. Braucht Bayern eine Mobilitätswende?

Ismail Ertug: Gut, dass diese Diskussion endlich breit an Fahrt aufnimmt. Denn wie der Verkehr der Zukunft aussehen und ob das im Kampf gegen den Klimawandel ausreichen wird, das entscheidet aktuell die Politik. Der Handlungsbedarf ist groß. PKW und LKW haben zwar dank technischer Innovationen seit 1990 CO₂-Emissionen eingespart. Allerdings ist das Verkehrsaufkommen gestiegen, so dass sogar mehr CO₂ ausgestoßen wurde. Ja, auch Bayern braucht deshalb dringend eine Mobilitätswende, macht aber in der Verkehrspolitik keine gute Figur. Ob es der Ausbau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München oder die Ankündigung Markus Söders, das Nachfolgeticket des 9-Euro-Tickets nicht zu finanzieren, ist: Die CSU blockiert an allen Ecken und Enden im Verkehrsbereich. Für die Menschen in Bayern hat das zur Folge, dass der Verkehrskollaps andauert und Mobilität zum Luxusgut wird.

Was will die BayernSPD anders machen?

Die BayernSPD setzt auf eine soziale und ökologische Mobilität. Wir wollen den ÖPNV langfristig kostenlos anbieten. Malta und Luxemburg machen es bereits vor. Seit der Coronapandemie hat das Rad massiv an Popularität gewonnen. Bei der zukünftigen Verkehrsplanung muss sich das widerspiegeln. Auch und gerade in Bayern.

Was ist Deine Aufgabe als Verkehrsexperte im Europaparlament?

Dort setze ich mich als Berichterstatter für die Verordnung über die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR) dafür ein, dass parallel zum Verkauf von Elektrofahrzeugen auch der Ausbau von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur vorangetrieben wird. Ohne geeignete Ladeinfrastruktur für PKW und LKW werden wir die Klimaziele nicht erreichen können. ■

ertug.eu

AUF DEM WEG ZUM LANDTAGSWAHLPROGRAMM

INTERVIEW MIT UNSERER LANDESVORSITZENDEN RONJA ENDRES

Vorwärts: Bereits Anfang des Jahres hat der Parteivorstand 17 Programmgruppen eingesetzt, die das Landtagswahl-Programm für 2023 erarbeiten sollen. Wie läuft's?

Ronja Endres: Im Rahmen von Verbändedialogen sammeln unsere Programmgruppen seit Wochen Impulse für unser Programm und pflegen zugleich den Kontakt zu über 100 Gewerkschaften, Wirtschaftsvereinigungen, zu Sozial- und Umweltverbänden, Vereinen und NGOs. Die Ergebnisse des Verbändedialoges fließen dann in den Programmvorschlag ein.

Wer macht da alles mit?

Die Planungsgruppe wird ganz toll von unserem General **Arif Taşdelen** geleitet, in den 17 Programmgruppen sind Genossinnen und Genossen aus Bundes-, Landes- und Kommunalebene aktiv. Organisiert und koordiniert wird es von unseren Hauptamtlichen, deren Engagement auch ganz herausragend ist.

Was außer konkreten Forderungen für's Programm bringen diese Dialoge?

Nur durch den engen Austausch, Respekt und Wertschätzung unterschiedlicher Blickwinkel und Positionen lässt sich unser vielfältiges Land sozial, modern und nachhaltig gestalten. Von vielen Verbänden bekommen wir sehr positive Rückmeldungen. Sie fühlen sich wertgeschätzt und ernst genommen. Diese Drähte mitten hinein in die Gesellschaft müssen wir weiter intensiv pflegen und dürfen den nun aufgenommen Gesprächsfaden nicht abreißen lassen.

Du leitest zusammen mit Annette Karl die Programmgruppe Wirtschaft/Arbeit/Industrie/Transformation der Arbeitswelt ...

Ja, klar! Als Afa-Landesvorsitzende und Gewerkschafterin ist mir wichtig, dass wir die Interessen der hart arbeitenden Menschen in Bayern immer in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen. Das werden wir mit diesem Programm zeigen und ich bin froh und stolz, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen. ■

AUS DER LANDESGRUPPE:

BESSERE CHANCEN FÜR FAMILIEN

Direktzahlungen für Rentner:innen und Studierende, eine Strompreisbremse, mehr Wohngeld, weniger Steuern und eine höhere Grundsicherung – mit 65 Milliarden Euro haben wir ein Entlastungspaket geschnürt, das sozial gerecht unterstützt. Wir lassen niemanden mit den gestiegenen Preisen allein.

Gerade Bayern profitiert von diesen Entlastungen enorm. Bayern ist das Land der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Diese brauchen Unterstützung, auch wenn sie nicht zu den energieintensiven



#RonjaBayDir-Sommertour

Die Vorsitzende der BayernSPD **Ronja Endres** war von Ende Juni bis August auf Sommertour in Bayern und besuchte zusammen mit lokalen Genossinnen und Genossen Projekte, Einrichtungen und Initiativen, um direkt von den Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Unternehmen deren Anliegen zu erfahren und um beispielhafte Projekte rund um Wohnen, Energie und Soziales kennenzulernen. Hier ein Auszug aus den Terminen:

- Wackersdorf:** „Atomkraft – nein Danke!“ u.a. mit Alt-Landrat Hans Schuierer, danach SPD-Kreisconferenz
- Schierling:** 100 Jahre SPD-Ortsverein
- Ursensollen:** Fischfest des SPD-Ortsvereins
- Sulzbach-Rosenberg:** Rohrwerk Maxhütte (mit Afa) und Annabergfest
- Kulmbach:** Eröffnung der Kulmbacher Bierwoche
- Lam:** Situation im Einzelhandel und die Herausforderungen des Online-Handels
- Traunstein:** Gespräch mit SPD-Ehrenamtlichen, Stadträt:innen und Sozialarbeitenden über gutes und bezahlbares Wohnen, moderne Mobilität, Radverkehr und die Unterstützung für junge Erwachsene beim Einstieg in den Beruf
- Zandt:** Initiative „Zandt, die blühende Gemeinde“
- Ruding:** Kommunale Projekte wie Bauvorhaben Kindergarten und Senioren-Tagesstätte
- Planegg:** Sommerfest der Würmtaler SPD-Ortsvereine
- Lohr am Main:** Gründerzentrum Starhouse Spessart, Tafel Lohr, AWO-Jugendzentrum
- Weierhammer:** Überbetriebliches Bildungszentrum Ostbayern (ÜBZO)
- Pressath:** kommunale Projekte der Stadtentwicklung, Energiewende, Klimapolitik
- Windischeschenbach:** Kontinentale Tiefbohrung (KTB)
- Weiden:** Energie-Technologische Zentrum Nordoberpfalz

Mehr Infos zu den Stationen auf bayernspd.de, facebook und instagram.

Unternehmen gehören. Neben der Strompreisbremse weiten wir deshalb das Energiekostendämpfungsprogramm aus und unterstützen so unsere Betriebe.

Gleichzeitig treibt die Ampel auch den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien voran. Die Windkraft, die jetzt billigen Strom liefern könnte, hat die CSU in Bayern zu lange verhindert, genauso wie die Stromleitungen, die Windstrom aus dem Norden liefern. Hier steuern wir gegen, damit in Zukunft auch in Bayern günstiger Strom für alle gesichert ist. ■

Andreas Mehlretter und Markus Hümpfer.

spd-landesgruppe-bayern.de

MACHT MIT BEI DEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN!

TEIL V: SPDQUEER – ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR AKZEPTANZ UND GLEICHSTELLUNG



Die älteste queere Organisation in einer deutschen Partei wurde innerhalb der SPD bereits 1978 als „Arbeitskreis gegen die Diskriminierung Homosexueller“ gegründet, benannte sich später um in „Schwusos“ und wurde schließlich 2011 vom SPD-Bundesparteitag als Arbeitsgemeinschaft anerkannt.

Heute heißt sie „Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung (SPD queer)“ und setzt sich auch weiterhin für die gesellschaftliche Gleichstellung von Lesben, Schwulen und transidenten Menschen ein. „Die schrecklichen, menschenverachtenden Taten der letz-

ten Wochen zeigen, dass wir noch viel tun müssen, um frei und ohne Angst in dieser Gesellschaft leben zu können“, so Landesvorsitzender **Daniel Jazdzewski** aus München. „Wir sind das Sprachrohr der Community in die BayernSPD hinein und umgekehrt das Sprachrohr unserer Partei in die Community. So arbeiten wir gemeinsam für ein offenes Verhältnis zwischen allen Menschen. Man trifft uns nicht nur bei CSD-Demonstrationen und Straßenfesten. Wir sind auf vielen politischen Veranstaltungen, denn wir mischen uns ein. Wir wollen eine gerechte Gesellschaft, in der Zusammenhalt zählt, auch bei Dir vor Ort. Unsere Themen sind Querschnittsthemen. Sie betreffen alle Bereiche des menschlichen Zusammenlebens.“

In und mit der BayernSPD arbeitet die AG für ein unverkrampftes und tolerantes Verhältnis zwischen Menschen aller Lebensweisen. „Wir wollen laut sein und

Vorsitzende:
Daniel Jazdzewski

Stellvertreter:innen:
Christoph Jahn, Herbert Lohmeyer, Pascal Lechler, Petra Metzger, Vladyslav Klymov, Norbert Nirschl, Vanessa Dippel

facebook.com/SPDqueerBayern

spdqueer-bayern.de



selbstbewusst Stellung beziehen. Nicht nur auf den CSDs in Bayern, sondern auf allen Ebenen der Partei. Trau Dich. Mach mit bei uns“, so Daniels Aufruf. ■



Politische Unterstützung von Florian von Brunn für die LGBTQI*-Forderungen auf dem CSD Nürnberg am SPDqueer-Stand.

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider
Redaktion: Nina Görgen, Steven Kalus, Naciye Özsü, Marco Schneider
V.i.S.d.P.: Olaf Schreglmann
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit
Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München, Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

130 Jahre BayernSPD



FOTO: THOMAS WITZGALL

v.l.: Landtags-Vizepräsident Markus Rinderspacher, SPD-Landesvorsitzende Ronja Endres, Regensburgs Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Norbert Tessmer, stellvertretender Landesvorsitzender des ASB Bayern, AWO-Landesvorsitzende Nicole Schley, Simone Reperger, Leiterin der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern, SPD-Landesvorsitzender Florian von Brunn, Katja Ertl, DGB-Organisationssekretärin Oberpfalz und Matthias Jobst von der SPD Regensburg

Vor 130 Jahren wurde die bayerische SPD in Reinhausen, heute ein Ortsteil von Regensburg, gegründet. Am 11. September feierte die BayernSPD dieses besondere Jubiläum unweit der Gründungsstätte im Beisein vieler Gäste aus Politik und Gesellschaft. „Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wurde unter maßgeblicher Mitwirkung von Sozialdemokrat:innen errungen: das Ende der Monarchie und die Ausrufung des Freistaats, Demokratie und Mitbestimmungsrechte, das Frauenwahlrecht, menschliche Arbeitsbedingungen oder auch der freie Zugang zu Bayerns Naturschönheiten“, so Markus Rinderspacher in seiner Rede. „In his-

torischen Schicksalsstunden unseres Freistaates trug die SPD Regierungsverantwortung und kämpfte für Demokratie und Freiheit.“ Auf dem Festakt ging es aber auch um die Vorstellungen der SPD für eine gute Zukunft Bayerns, was Florian von Brunn in seiner Festrede skizzierte: „Eine SPD-Regierung ist das Richtige für Bayern. Denn wir brauchen wieder den Mut für Zukunftspolitik und Fortschritt, der unseren Wohlstand begründet hat!“ Die Grußworte der Landesvorsitzenden von DGB, AWO, ASB und FES zeigten die Verwurzelung und Vernetzung der Sozialdemokratie in Bayern. Mehr Fotos vom Fest auf bayern-spd.de im Flickr-Album. ■

Vollmar-Medaille an Marion Schäfer-Blake



FOTO: DOROTHEE KLINGSIEK

von Brunn: „Marion steht vorbildlich für unsere Idee einer aufgeklärten, offenen und solidarischen Gesellschaft. Für sie stehen die Belange insbesondere von Frauen, Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt.“

Seit 1984 ist **Marion Schäfer-Blake** kommunalpolitisch aktiv: erst als Kreisrätin (1984-1988), dann als Bezirksrätin von Unterfranken (seit 1988) und Stadträtin in Würzburg (seit 1990). Von 2002 bis 2020 war sie die „Bürgermeisterin der Herzen“. Nun erhielt sie für ihre fast 50-jährige politische Arbeit die Georg-von-Vollmar-Medaille aus den Händen des SPD-Landesvorsitzenden **Florian von Brunn**. Herzlichen Glückwunsch und auf noch viele weitere Jahre! ■

Assistenzhunde endlich willkommen

Endlich gibt es eine bundeseinheitliche Regelung für Menschen, die einen Assistenzhund brauchen. Im Rahmen des Teilhabestärkungsgesetzes ist auch das lange von der AG SelbstAktiv Bayern geforderte Assistenzhundegesetz eingebunden.

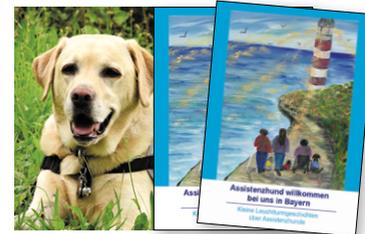


FOTO: SIBYLLE BRANDT

Eine tolle, liebevoll gestaltete Broschüre zum Thema hat die AG SelbstAktiv zusammen mit der BayernSPD herausgebracht. Bei Interesse einfach melden: grafik.bayern@spd.de

„Wir haben intensiv daran mitgearbeitet und freuen uns, dass in diesem Gesetz viele unserer Forderungen berücksichtigt wurde“, freut sich die SelbstAktiv-Landesvorsitzende **Sibylle Brandt**. Für Menschen mit Behinderungen gibt es nun einen Rechtsanspruch, der ihnen die Begleitung durch einen Assistenzhund ermöglicht. ■

Klare Worte beim Gillamoos



FOTO: FRANZISKA SCHRÖDINGER

Florian von Brunn: „Wer den Windkraftausbau verhindert, wer Stromleitungen blockiert und die Geothermie verschlafen hat, der hat kein Recht, der Bundesregierung irgendwelche Vorhaltungen zu machen – nein, der muss endlich seine Hausaufgaben hier in Bayern erledigen! Der muss handeln, statt immer nur zu södern!“



FOTO: FRANZISKA SCHRÖDINGER

Ronja Endres: „Wir sind die Brücke von Bayern zum Bundeskanzler. Wir sind eine starke Stimme in Berlin. Wir brauchen kein populistisches Tamtam, wir arbeiten an den echten Problemen der Menschen. Die CSU hat sich müde regiert. Jetzt sind wir am Zug!“



FOTO: FRANZISKA SCHRÖDINGER

Kevin Kühnert: „Bei Söders Regierung sind die Brennstäbe durchgebrannt und nächstes Jahr zur Landtagswahl wird abgeschaltet.“

Radentscheid kommt voran

Seit Mitte Juni sammelt das „Bündnis Radentscheid Bayern“ Unterschriften für die Zulassung eines Volksbegehrens. Für die Forderung nach einem Radgesetz, das Zuständigkeiten, Verfahren und Standards für Planung, Bau und Unterhalt von Radinfrastruktur klar regelt und die Verkehrswende voranbringt, sind auch viele SPD-Gliederungen aktiv. Unter radentscheid-bayern.de gibt es alle Infos zum Mitmachen! ■



Generalsekretär Arif Taşdelen hat als einer der ersten unterschrieben und freut sich über die fleißigen Unterschriftensammler:innen der BayernSPD.

Gedenken an Hans-Jochen Vogel

Das Geschwister-Scholl-Studentenwohnheim in München ist ein besonderer Ort: Es bietet Studierenden bezahlbaren Wohnraum, in dem zivilgesellschaftliches Engagement, Mitbestimmung und aktives Gemeinschaftsleben gefördert werden.



FOTO: RENATE VON RUDEN

Zum Gedenken an Hans-Jochen Vogel hielt Alt-OB Christian Ude einen Festvortrag im „Hans-Jochen-Vogel-Saal des Wohnheimes.“

„Das Schollheim steht für eine gerechte und soziale Gesellschaft, die ein diskriminierungsfreies Miteinander lebt, ganz im Sinne von Hans-Jochen Vogel“, so **Arif Taşdelen** in seinem Grußwort. „Wir als BayernSPD tragen die Ideale von Hans-Jochen Vogel weiter: Wir haben uns das Ziel gesetzt, allen Menschen in Bayern ein bezahlbares Dach über den Kopf zu ermöglichen.“ ■

AUS DER PARTEI

DIE BAYERNSPD TRAUERT

... um ihr ältestes Mitglied. Anfang August verstarb **Elfriede Kittel**. Elfriede war das älteste SPD-Mitglied Bayerns und das zweitälteste in Deutschland. Noch im März feierte die gebürtige Frankfurterin in Weidach im Coburger Land im Kreise ihrer sechs Urenkel ihren 108ten Geburtstag. Ruhe in Frieden!

LANDESKONFERENZ DER AG 60PLUS

Auf der Landeskonzferenz der AG 60plus Ende Juli in Nürnberg wurde **Bertram Hacker** als Landesvorsitzender im Amt bestätigt. **Gertraud Gaber, Kitty Weiß** und **Jella Teuchner** wurden zu Stellvertreter:innen gewählt, **Heinz Österle** zum Schriftführer und **Helmut Fastner, Rainer Rummert, Thomas Weigel, Maria Manske, Edith Marr, Georgina Wismayer** und **Erika Faul** zu Beisitzer:innen. Die SPD-Senior:innen verabschiedeten eine Resolution gegen den Krieg in der Ukraine und beschlossen Anträge u.a. zu einer Rentenbeitragspflicht auch für Geringverdienende und einer Energiepauschale auch für Rentner:innen. 60plus-bayern.de